

Endoparasiten (Innere Parasiten)

Ebenso wie Hundewelpen sind auch Kätzchen häufig mit Parasiten wie Würmern und Einzellern infiziert. Die wichtigsten sind Askariden, Kokzidien und Giardien. Diese Parasiten führen zu einer Reihe verschiedener, unterschiedlich schwerer Darmerkrankungen, aber auch zu allgemeinen Gesundheitsstörungen. Einige dieser Parasiten, z.B. Toxoplasmen und Spulwürmer, können auch den Menschen infizieren. Eine wirksame und regelmäßige Bekämpfung und Vorbeuge dieser Parasiten ist daher sehr wichtig.

Darmwürmer sind ein häufiges Problem bei Katzenwelpen. Sie infizieren sich meist aus der Umgebung, können aber auch direkt über die Muttermilch angesteckt werden. Diese Würmer sind Schmarotzer, das heißt, sie leben auf Kosten der Gesundheit des Wirtstieres, in diesem Fall Ihres Kätzchens.

Welches sind die am häufigsten vorkommenden Darmwürmer bei Katzen?

● Bei den Darmwürmern unterscheidet man Rund- und Bandwürmer. Aber auch mikroskopisch kleine Parasiten können den Darm besiedeln, die so genannten Protozoen (Einzeller). Darmparasiten verursachen Verdauungsstörungen wie Durchfall und Erbrechen, außerdem generalisierte Erkrankungen wie Gewichtsverlust, Wachstumsverzögerung, Haut- und Fellveränderungen. Einige dieser Parasiten können auch beim Menschen Krankheiten verursachen. Es ist deshalb ratsam, einem Magen-Darm-Wurmbefall bei Katzen durch regelmäßige Entwurmungen vorzubeugen.



Rundwürmer

Spulwürmer oder Askariden

Beim Katzenspulwurm *Toxocara cati* handelt es sich um einen Rundwurm (auch als Nematode bezeichnet) mit einer Länge von 4 bis 8 cm. Er kommt im Dünndarm der Katze vor und kann Darmreizungen und Darmverschluss verursachen. Katzenwelpen infizieren sich, indem sie Wurmeier aus der Umgebung aufnehmen oder über die Milch ihrer Mütter, erwachsene Katzen auch über infizierte Mäuse.

● Im Kot infizierter Katzen sind Wurmeier in großer Zahl enthalten. Diese sind unempfindlich gegen Kälte, Austrocknung und übliche Desinfektionsmittel und können über 3 Jahre in der Umwelt überleben. Nachdem sie von einer Katze aufgenommen wurden, schlüpfen die Larven und wandern durch Leber und Lunge, bevor sie zur Geschlechtsreife wieder in den Darm gelangen.

● Endoparasiten ●

● Eine Infektion kann zu einem aufgeblähten Bauch und Durchfall in Kombination mit stumpfem, glanzlosen Fell und Wachstumsverzögerung führen. Bei Katzenwelpen verursachen Askariden einen Mangel an Kalzium, Phosphor, Vitaminen und Spurenelementen sowie Glukose, insgesamt kann dies zu Wachstumsstörungen führen.

Eine Gefahr auch für Menschen?

● Askarideneier, die vom Menschen (speziell von Kindern) aufgenommen werden, verursachen schwere Erkrankungen. Diese werden durch die Wanderung der Askaridenlarven durch die Organe des Körpers verursacht. Die Infektion erfolgt am häufigsten beim Umgang mit jungen, nicht entwurmen Katzenwelpen oder beim Spiel an Örtlichkeiten, die mit Katzenkot kontaminiert sind, wie Kinderspielplätze, öffentliche Parkanlagen und Gärten.



Ei von *Toxocara cati*

Wie wird man die Würmer wieder los?

● Die einzige Lösung ist, ein geeignetes Wurmmittel zu geben. Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt wird Ihnen ein effektives Medikament empfehlen. Ohne regelmäßige Entwurmung sind neue Infektionen möglich. Ihr Kätzchen wird dann Wurmeier ausscheiden und sogar ausgewachsene Würmer erbrechen, obwohl es in der Vergangenheit entwurmt wurde.

Katzenspulwürmer in einem Darmabschnitt

● Endoparasiten ●

Bandwürmer

Dipylidium

Dipylidium caninum ist ein Bandwurm (Zestode)

● In Flöhen können sich unreife Bandwurmstadien befinden. Katzen nehmen diese Flöhe beim Putzen des Fells auf. Drei Wochen später sind im Dünndarm der Katze Bandwürmer herangereift.

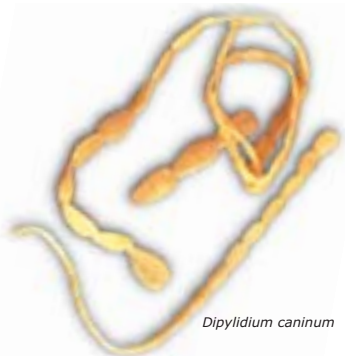
● Jedes Bandwurmglied, das mit dem Kot ausgeschieden wird, enthält Eier. Die Glieder sind beweglich und können auch selbst aktiv aus dem After auswandern. Sie sehen im ausgetrockneten Zustand wie kleine Reiskörner aus und kleben dann an den Haaren um den After des Katzenwelpen.

● Bandwürmer verursachen bei erwachsenen Katzen selten Probleme, können aber bei Katzenwelpen zu schlechtem Fellzustand und Juckreiz in der Analregion führen.



Wie wird man die Würmer los?

● Bandwürmer sind eng mit Flohbefall assoziiert. Katzen infizieren sich mit Bandwürmern, indem sie infizierte Flöhe abschlucken. Deswegen sind Flöhe für diese Bandwurmart ein Zwischenwirt. Ein wirksames Bekämpfungsprogramm muss daher aus einer kombinierten Bekämpfung der Bandwürmer und der Flöhe bestehen.



Dipylidium caninum

Infektion mit Protozoen

- Bereits sehr junge Katzenwelpen können sich mit den mikroskopisch kleinen Protozoen wie Giardien und Kokzidien infizieren.
- Diese Parasiten sind relativ häufig und können 30 bis 60 % der Katzenwelpen infizieren sowie zwischen 5 bis 20 % der erwachsenen Katzen.



Giardien

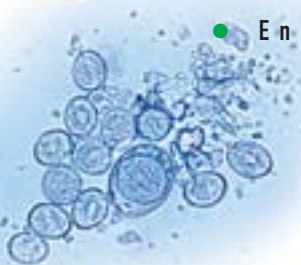
- Giardien werden im Dünndarm vorgefunden. Ein Befall kann Magenverstimmung hervorrufen, die schlechte Verdauung und Futterausnutzung zur Folge hat. Dies wiederum führt zu chronischem Durchfall und Gewichtsverlust.
- Sowohl erwachsene Katzen als auch Katzenwelpen können infiziert sein. Katzen infizieren sich, indem sie Entwicklungsstadien (Zysten) der Giardien aufnehmen, die im Futter oder Wasser, das durch infizierten Tierkot kontaminiert ist, vorhanden sind.

Kokzidien

- Kokzidien sind häufig im Darmtrakt von Katzen vorkommende parasitäre Protozoen. Es gibt zwei Hauptarten, die bei Katzen Krankheiten verursachen: Isospora und Toxoplasma. Kokzidieninfektionen hinterlassen eine Immunität, aber infizierte Katzen können noch Parasitenzysten ausscheiden, die wiederum andere Tiere infizieren können.



● Endoparasiten ●



- Isospora kommen häufiger vor und verursachen bei Katzenwelpen im Alter von 1 bis 6 Monaten akute Enteritiden. Katzen infizieren sich über Zysten (Oozysten), die in kontaminierter Erde vorhanden sind.
- Toxoplasmose: Katzen infizieren sich mit dem Erreger *Toxoplasma gondii*, wenn sie

kontaminierte Beutetiere wie Mäuse oder rohes Fleisch fressen. Diese Parasiten können alle Säugetiere befallen, inklusive den Menschen. Katzen sind eine Infektionsquelle für den Menschen, denn ungefähr 90% der adulten Katzen sind infiziert. Wegen der fruchtschädigenden Wirkung von Toxoplasmen sollten schwangere Frauen den Kontakt mit Katzenkot vermeiden, bei der Gartenarbeit Handschuhe tragen und Gemüse, das eventuell mit kontaminierten Böden in Berührung gekommen ist, besonders sorgfältig waschen.

Behandlung und Vorbeuge von Protozoeninfektionen

- Die Behandlung einer Kokzidien- und Giardieninfektion erfordert ganz spezielle Medikamente, die Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt verordnen wird.
- Die Vorbeugung erfordert gründliche Reinigung der Umgebung, speziell in Katzenzuchten, damit sich die Tiere nicht durch infektiöse Zysten infizieren können.